

# Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Braunschweig

Merkblatt Nr. 10

(14. Auflage)

Februar 1966



## FORSTSCHUTZMITTELVERZEICHNIS

### Verzeichnis amtlich geprüfter und anerkannter Forstschutzmittel

Das Verzeichnis enthält auch die amtlich geprüften  
und anerkannten Forstschutzgeräte.

(Auszug aus dem Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis)

Das Verzeichnis enthält nur Forstschutzmittel, die von amtlichen Stellen geprüft und von der Biologischen Bundesanstalt anerkannt sind. Die Hersteller sind verpflichtet, die anerkannten Mittel mit gleichmäßigem Gehalt an wirksamen Bestandteilen zu liefern. Die Einhaltung der Verpflichtung wird durch laufende Handelskontrolle von der Biologischen Bundesanstalt überwacht.

Für die Unterscheidung der Präparate bei der Anerkennung und für ihre Anwendung (Anwendungskonzentration und Aufwandmenge) sind häufig die **Zusatzbezeichnungen** bei den Handelsnamen von ausschlaggebender Bedeutung. Daher bei Bezug und Anwendung von Forstschutzmitteln die im Verzeichnis angegebene Handelsbezeichnung der Präparate genau beachten!

Auch bei Anwendung der anerkannten Mittel können Mißerfolge auftreten infolge nicht sorgfältiger oder unsachgemäßer Anwendung, Nichtbeachtung ungünstiger Außenfaktoren, Überempfindlichkeit der behandelten Pflanzen oder Giftresistenz der Schädlinge.

Viele Forstschutzmittel sind giftig. Es ist daher auf genaue Einhaltung der Giftbestimmungen und sorgfältigste Anwendung der Mittel zu achten. Die Abteilung (Giftabteilung) Anlage I der Polizeiverordnungen über den Verkehr mit giftigen Pflanzenschutzmitteln, in die die Präparate eingestuft sind, ist jeweils in Klammern, z. B. (Giftabteilung 1), angegeben (Erläuterungen siehe Seite 10). Diese Angabe erfolgt jedoch ohne Gewähr. Zu entsprechender, vorschriftsmäßiger Aufmachung, Beschriftung der Präparate bzw. Packungen ist der Hersteller verpflichtet. Forstschutzmittel sind vielfach auch für Bienen schädlich. Bienenschädliche Mittel sind auf den Packungen besonders gekennzeichnet und dürfen nicht in die Blüte gespritzt oder gestäubt werden. Man beachte die zum Schutz der Bienen erlassenen Verordnungen. Als bienenunschädlich anerkannte Mittel sind im Verzeichnis besonders gekennzeichnet.

Mit dieser Veröffentlichung verliert die 13. Auflage dieses Merkblattes ihre Gültigkeit.



Nur geprüfte, amtlich anerkannte Forstschutzmittel dürfen das  
Anerkennungszeichen mit dem Zusatz „Forst“ tragen!

Forst

## Zur Beachtung :

Die Konzentrationsangaben beziehen sich — soweit nicht besonders angegeben — auf eine Wasseraufwandmenge von 600 l/ha.

Bei Anwendung stark giftiger Präparate vom Flugzeug aus ist zum Schutze des Bodenpersonals besondere Vorsicht geboten!

Nähere Erläuterung zum Hinweis „Giftabteilung“ siehe Seite 10.

# 1. Mittel gegen Pilzkrankheiten (Fungizide)

Die mit ★ gekennzeichneten Präparate sind als bienenunschädlich anerkannt.

## 1.1 Organische Fungizide

Anwendung: Gegen Kiefernshütte bei Kiefern bis zu 60 cm Höhe 1,2 kg/ha, für jede weiteren 10 cm Pflanzhöhe zusätzlich 0,2 kg/ha.

### Maneb:

- ★ *BASF-Maneb-Spritzpulver*, BASF
- ★ *Dithane M*, Riedel, Spieß, Urania
- ★ *Maneb Aglukon*, Aglukon
- ★ *Maneb Cela*, Cela
- ★ *Maneb „Merck“*, Merck
- Maneb Spritzpulver*, Borchers-Enag
- Maneb Spritzpulver „Bayer“*, Bayer
- ★ *Mangan-Curit*, Schering
- Nespor*, Montan
- Wacker Maneb*, Wacker

### Metiram:

- ★ *Polyram-Combi*, BASF, Cela

### Zineb:

- A.Aphytora*, Wiersum, Stähler
- ★ *Albran*, Aglukon
- ★ *Alean*, Merck
- ★ *BASF-Zineb-Spritzpulver*, BASF
- ★ *Cela-Zineb-Spritzpulver*, Cela
- Deikusol*, Wacker
- ★ *Dithane*, Riedel, Spieß, Urania

## 1.2 Schwefelhaltige Fungizide

Anwendung: Gegen Eichenmehltau 1,2 kg/ha.  
*Flotox-Netzschwefel*, Deutsche-Ortho, Proffe

- ★ *Kumulus-Netzschwefel*, BASF
- Netzschwefel „Bayer“*, Bayer
- Netzschwefel Cela*, Cela
- Netzschwefel „Merck“*, Merck
- ★ *Suifran-Netzschwefel*, Spieß, Urania
- ★ *Super Cosan*, Riedel
- ★ *TOP-Netzschwefel*, Schering

## 1.3 Spezial-Präparate

### 1. Bläueschutzmittel

Anwendung: Vorbeugend gegen Bläuepilze, zum Schutz von frisch geschlagenem Nadelrundholz, nach Vorschrift der Herstellerfirma.

- Basilit PN*, Bayer
- Fluralsil BS*, Desowag
- Fungol*, Wolman
- Impralit BS* (Giftabteilung 2), Weyl
- Kalmit*, Baumheier
- Kalmit 25*, Baumheier
- Kulbasal BS*, Hartmann
- Osmol RS* (Giftabteilung 2), Osmose
- Sublimoform 201* (Giftabteilung 1), Marktredwitz

### 2. Buchenstockschutzmittel

Anwendung: Gegen Einlauf und Verstocken von Laubhölzern, insbesondere Buche, nach Vorschrift der Herstellerfirma.

- Xylamon-ASR*, Desowag

# 2. Mittel gegen Unkräuter (Herbizide)

Die mit ★ gekennzeichneten Präparate sind als bienenunschädlich anerkannt.

## 2.1 auf Saat- u. Verschulbeeten

Vorsicht! Besondere Gefahren für Kulturpflanzen bei Überdosierung und falschem Anwendungszeitpunkt!

Vor dem Auflaufen der Unkräuter

- Alipur* (Chlorbufam + Cycluron), BASF, Cela 4 l/ha auf Saatbeeten, 1–3 Tage nach Aussaat ausgenommen Aspe, Birke und Erle

- Gesatop* (Simazin), Schering, Spieß, Urania 2–3 kg/ha auf Verschulbeeten

- Gesatop-Granulat* (Simazin), Schering, Spieß, Urania 60 kg/ha auf Verschulbeeten

Nach dem Auflaufen der Unkräuter

- Gramoxone* (Paraquat), Merck 3–5 l/ha, bis 1 Tag vor der Saat oder dem Verschulen, auf Saatbeeten bis 1 Tag vor dem Auf-

laufen der Saat, auf Nadel- und Laubholzverschul-beeten durch Zwischenreihenbehandlung mit Spritz-schirm (ohne Dauerwirkung)

nur in Kiefern:

Mineralölfraction

Anwendung: 800 l/ha.

Essovarsol 145/200, Esso

SHELL Unkrauttod W, Shell

## 2.2 in Kulturen und Natur- verjüngungen, vorwiegend zur Pflege

Anwendung nur zu bestimmten Zeitspannen nach  
bestimmter Gebrauchsanweisung.

Gegen Gräser

Anwendung: 5 kg/ha außerhalb der  
Vegetationszeit, ausgenommen Kiefernkulturen.

★ *Basinex P* (Dalapon), BASF

*Dowpon* (Dalapon), Cela, Schering

Gegen holzige Pflanzen

*Tormona 80* (2,4,5-T), Cela

2–4 l/ha, nur in Nadelholzkulturen, ausgenommen  
Lärche, nach völligem Wachstumsabschluß der  
Kulturpflanzen im Spätsommer

## 2.3 auf Kahlf lächen oder unter Altholz, vorwiegend zur Kulturvorbereitung

Gegen Gräser

★ *NaTA* (TCA), Hoechst

200 kg/ha spritzen oder streuen auf Kahlf lächen  
bei feuchtem Boden, auf schweren Böden bis  
500 kg/ha

Anwendung: 10–25 kg/ha spritzen je nach  
Grasart um die Blütezeit der Gräser auf Kahlf lächen  
und in Altholzbeständen, ausgenommen Kiefer.

★ *Basinex P* (Dalapon), BASF

*Dowpon* (Dalapon), Cela, Schering

Gegen Gräser und Kräuter

*Gramoxone* (Paraquat), Merck

5 l/ha, bis 1 Tag vor der Saat oder Pflanzung (ohne  
Dauerwirkung)

Gegen Adlerfarn

Anwendung: Nach voller Entfaltung der  
Wedel spritzen oder sprühen bis Ende Juli.

*Aminotriazol Spritzpulver „Bayer“*  
(Amitrol), Bayer

40 kg/ha

*Weedazol* (Amitrol), Spieß, Urania

40 kg/ha

*Weedazol TL* (Amitrol + Rhodanid),  
Spieß, Urania

20 l/ha

Gegen Kräuter und holzige Pflanzen  
einschließlich Buschwerk

Anwendung: Spritzen oder Sprühen; stärkste  
Wirkung während der Hauptwachstumszeit  
(Juni/Juli).

★ *Forst-U 46* (2,4,5-T), BASF

3–6 l/ha

*Tormona 80* (2,4,5-T), Cela

2–4 l/ha

★ *Utox T-Ester* (2,4,5-T), Spieß,

Urania

3–6 l/ha

## 2.4 zur Einzelbehandlung von Stöcken, Sträuchern und Bäumen sowie zur Läuterung

*Tormona 100* (2,4,5-T), Cela

zu 3% gelöst in Dieselöl spritzen (Stock- bzw.  
Stammgrundbehandlung) oder Rundenstrich in einer  
Breite von 20–30 cm

## 2.5 auf Wegen und Plätzen

**Natriumchlorat:**

Anwendung: 2%, 1,5 l je qm gießen.  
Behandlung nach 1–2 Wochen wiederholen.

*Evau-Super*, Cillichemie

*Rapid-Ex*, Stähler

*Unkraut-Ex*, Stolte & Charlier

Anwendung: Streuen

*Posselat „AF“*, Possehl

1–3 kg/100 qm

*Testor-Streumittel*, Martin

7–8 kg/100 qm

**Triazine:**

Vorwiegend gegen Gräser und Kräuter, auch zur  
Verhütung des Neuauflaufens.

*Vorox-Unkrautvertilger* (Simazin + Amitrol),  
Spieß, Urania

10 kg/ha spritzen im Frühjahr

*Vorox i 630* (Triazine + Amitrol + 2,4-D),  
Spieß, Urania

15 kg/ha spritzen im Frühjahr und Sommer

# 3. Mittel gegen Insekten (Insektizide)

## 3.1 Gegen Käfer, Raupen und Afterraupen sowie gegen saugende Insekten.

Die bei den einzelnen Präparaten angegebenen Anwendungskonzentrationen sind für  
normale Anwendung ausreichend. Bei schwerer bekämpfbaren Schädlingen und Spe-

ziananwendungen sind höhere Anwendungskonzentrationen erforderlich, z. B. gegen Rüsselkäfer bis zum 5fachen der Normalanwendung. Im übrigen sind die Vorschriften der Herstellerfirmen zu beachten.

### 3.1.1 Dichlordiphenyltrichloräthan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen und Afterraupen.

(alle hier genannten Spritz- und Nebelmittel Giftabteilung 3)

AAvero-Extra, Wiersum 600 g/ha

DDT-Ölkonzentrat „Merck“, Merck 6 l/ha  
nur vom Flugzeug aus anzuwenden

Deoval, Montan 1,2 kg/ha

Derixol M, UCB 1,2 kg/ha

DiDiTan 50, Schering 1,2 kg/ha

DiDiTan-Nebellösung, Schering 10 l/ha

DiDiTan-Stammlösung für Dieselöl, Schering 6 l/ha  
nur vom Flugzeug aus anzuwenden gegen Raupen und Afterraupen

DiDiTan Ultra, Schering 600 g/ha

Gesarol 50, Spieß, Urania 1,2 kg/ha

Gesarol 50-Paste, Spieß, Urania 1,2 kg/ha

Gesarol-Emulsion Spieß, Urania 6 l/ha  
nur vom Flugzeug aus anzuwenden gegen Raupen

Gesarol-Stammlösung für Dieselöl, Spieß, Urania 6 l/ha  
nur vom Flugzeug aus anzuwenden gegen Raupen

Kaltnebellösung DDT N 30, Borchers-Enag 5 l/ha

### 3.1.2 Endosulfan (bienenunschädlich)

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und saugende Insekten.

Thiodan emulgierbar, Aglukon, Hoechst (Giftabteilung 3) 1,2 l/ha

Thiodan Staub, Aglukon, Hoechst

### 3.1.3 HCH

#### 1. Lindan

Anwendung: Gegen Käfer, freifressende Afterraupen und Blatt- und Baumläuse.

(alle hier genannten Spritzmittel Giftabteilung 3)

Gamma-Spritzpulver „Bayer“, Bayer 120 g/ha  
auch gegen saugende Insekten einschl. Blasenfuß

Hortex flüssig, Merck 300 ccm/ha

Hortex-Staub, Merck

Kaltnebellösung HCH N 80, Borchers-Enag 5 l/ha  
nur gegen Käfer

Nexit stark, Cela 120 g/ha  
gegen Blatt- und Baumläuse 180 g/ha

Perfektan Fluid, BASF 300 ccm/ha

### 2. Hexa, techn.

Anwendung: Gegen Käfer, Afterraupen und saugende Insekten, ausgenommen Blasenfuß.

Forst-Viton-Emulsion, Merck 600 ccm/ha  
(Giftabteilung 3)

Forst-Viton-Staub, Merck

Hexa-Stäubemittel „Bayer“ M 1,2<sup>0</sup>/ig, Bayer  
nur gegen Käfer und Afterraupen

### 3.1.4 Lindan + Dichlordiphenyltrichloräthan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und Blatt- und Baumläuse.

(alle hier genannten Spritz- und Nebelmittel Giftabteilung 3)

Aktiv-Gesapon, Spieß, Urania 300 ccm/ha  
nur gegen Käfer und Afterraupen

Aktiv-Gesarol 50, Spieß, Urania 1,2 kg/ha  
auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß

Aktiv-Gesarol 50-Paste, Spieß, Urania 1,2 kg/ha  
auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß

Aktiv-Stäubegesarol, Spieß, Urania

Hortex-Kombi flüssig, Merck 300 ccm/ha

Hortex-Kombi Spritzpulver, Merck 1,2 kg/ha  
auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß



<i>Multanin 50</i> , Schering	1,2 kg/ha
<i>Multanin-Nebellösung verstärkt</i> , Schering	10 l/ha
nur gegen Käfer, Raupen, Afterraupen	
<i>Multanin-Staub</i> , Schering	
<i>Nexan-Spritzpulver 50</i> , Cela	1,2 kg/ha
auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß	
<i>Nexan-Staub</i> , Cela	

### 3.1.5 Insektizide Carbamate

#### Carbaryl:

(Giftabteilung 3)

Anwendung: Gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer, gegen Raupen und Afterraupen.

*Pantrin*, Aglukon, Cela, Merck 900 g/ha

*Pantrin konz.*, Aglukon 600 g/ha

#### Minacide:

Anwendung: Gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer, gegen Raupen, Afterraupen und saugende Insekten, ausgenommen Schildläuse und Blasenfuß.

*Carbamult*, Schering (Giftabteilung 2) 900 g/ha

*Carbamult Staub*, Schering (Giftabteilung 3)  
nicht gegen saugende Insekten

### 3.1.6 Organische Phosphorverbindungen

#### Azinphos:

*Gusathion Spritzpulver*, Bayer (Giftabteilung 1) 1,2 kg/ha

gegen Käfer, Raupen, Afterraupen sowie gegen Blatt- und Baumläuse und Lärchenblasenfuß

#### Dimethoat:

(alle genannten Präparate Giftabteilung 3)  
Gegen Blatt- und Baumläuse.

*Metasystox (I)*, Bayer, Schering 600 ccm/ha

*Metasystox-R*, Bayer, Schering 600 ccm/ha

#### Diazinon:

(alle genannten Präparate Giftabteilung 3)  
Gegen Afterraupen und Lärchenminiermotte sowie gegen saugende Insekten, ausgenommen Lärchenblasenfuß.

*Basudin-Emulsion*, Spieß, Urania 600 ccm/ha

*Basudin-Staub*, Spieß, Urania  
auch gegen Käfer und Blatt- und Baumläuse

*Exodin flüssig*, Schering 600 ccm/ha

#### Dimethoat:

(alle genannten Präparate Giftabteilung 3)  
Gegen Afterraupen und Lärchenminiermotte sowie gegen Blatt- und Baumläuse.

*Dimethoat Aglukon*, Aglukon 600 ccm/ha

*Periekthion*, BASF 600 ccm/ha

*Roxion*, Cela 600 ccm/ha

#### Parathion:

Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen sowie gegen saugende Insekten, ausgenommen Schildläuse.

*E 605 forte*, Bayer (Giftabteilung 1) 210 ccm/ha

*E 605 Staub*, Bayer (Giftabteilung 3)

#### Phosphamidon:

(alle genannten Präparate Giftabteilung 2)  
Gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer, gegen Raupen und Afterraupen sowie gegen Blatt- und Baumläuse.

*Delicia-Dimecron*, DELITIA 600 ccm/ha

*Dimercron*, Riedel 600 ccm/ha

*Merkon*, Merck 600 ccm/ha

#### Trichlorphon:

(alle genannten Präparate Giftabteilung 3)  
Gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer, gegen Raupen, Afterraupen und Lärchenminiermotte.

*Dipterex-Emulsion*, Bayer 900 ccm/ha

*Dipterex SL*, Bayer 900 g/ha

## 3.2 Zur vorbeugenden Behandlung gegen rindenbrütende Borkenkäfer

(alle hier genannten Präparate Giftabteilung 3)

### 3.2.1 Hexa, techn.

*Basiment 450 extra*, Bayer 2%

*Forst-Nexen* (vorläufig anerkannt), Cela 2%

*Forst-Viton-Emulsion*, Merck 2%

### 3.2.2 Lindan + Dieldrin + Dichlor-diphenyltrichloräthan

*Xylamon-FK*, Desowag 1%

### 3.3 Gegen Bodenschädlinge (Bodeninsekten)

Anwendung: Gegen Engerlinge und Drahtwürmer, gegen Rüsselkäferlarven doppelte Aufwandmenge. Für Spezialanwendungen (Pflanzlochbehandlung usw.) sind die besonderen Vorschriften der Herstellerfirmen zu beachten.

*Perfektan-Fluid* (Giftabteilung 3),  
BASF 300 ccm/ha  
*Verindal-Gamma-Streumittel*, Schering  
*Verindal-Ultra* (Giftabteilung 3),  
Schering 120 g/ha

#### 3.3.1 Lindan

Für schwere Böden vornehmlich Emulsionen.

*Gamma-Streunex*, Cela  
*Hexylan-Streumittel*, Spieß, Urania  
*Hortex-flüssig* (Giftabteilung 3), Merck  
300 ccm/ha  
*Hortex-Streumittel*, Merck

#### 3.3.2 Lindan + Dichlordiphenyltrichloräthan

Auch gegen Wurzelläuse.  
*Aktiv-Gesapon* (Giftabteilung 3),  
Spieß, Urania 1,2 l/ha

## 4. Mittel gegen Nagetiere (Rodentizide)

(alle hier genannten Präparate — soweit nicht besonders angegeben — Giftabteilung 2)

### 4.1 Zinkphosphid

Anwendung: Gegen Erdmaus [E], gegen Feldmaus [F], gegen Schermaus [Sch].

*Arrex* [Sch], Cela  
*Arrex-E* [E], Cela  
(Vorschriften über Anwendung beachten;  
ca. 1800 Folien/ha, bei stärkerem Befall nachlegen)  
*Delusal* [Sch], Geistler  
*M-Köder* [E], Merck  
(Vorschriften über Anwendung beachten;  
ca. 2000 Köder/ha)  
*Rumetan Wühlmausköder* [Sch], Riedel  
*Segetan-Giftweizen* [F], Spieß, Urania

### 4.2 Crimidin

Anwendung: Gegen Feldmäuse.  
*Castrix-Giftkörner*, Bayer

### 4.3 Toxaphen

Anwendung: Zur Flächenbehandlung gegen Erdmaus.  
*M 3055*, Merck  
(Giftabteilung 3) stäuben 25—30 kg/ha  
*M 5055*, Merck 3,5—5 l/ha  
*Toxaphen-Emulsion* zur Bekämpfung der Erdmaus, Billwärdler, Schacht 3,5—5 l/ha

## 5. Mittel gegen Wildverbiß und Schältschäden

### 5.1 Winter-Verbißschutzmittel

Anwendung: Nach den Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirmen.

*AB-cal*, Völker  
*Aboral*, Stähler  
*Arcotal*, Stähler  
*FCH 60 I weiß, gelb, blau, rot*, Forst-Chemie  
*Flügels Verbißschutzpaste*, Flügel  
*Flügels Verbißschutzpulver*, Flügel  
*Förster Zeller'sche Blutsalbe*, Zeller & Demme  
*HT A*, Hildebrandt  
*HT-Einheitsmittel*, Hildebrandt

*HT 1*, Hildebrandt  
*HT 4 a*, Hildebrandt  
(Spezienschutz gegen Verbiß durch Kaninchen)  
*RVS-Wildverbißschutzmittel*, Barthel  
*TF 5*, Forst-Chemie  
*Wildverbißschutzmittel P 20*, Schacht

### 5.2 Schältschutzmittel

Anwendung: Nach den Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirma.  
*FS-Garant 60*, Flügel  
*HT A*, Hildebrandt  
*Schältschutzmittel Fahlberg*, Fahlberg-List

# 6. Forstschutzgeräte

## 6.1 Nebelgeräte

Fahrbare Nebelgeräte

Buchholz  
*System Borchers*

Lister Todd, Vertrieb: Winkler  
*Tita-Nebelgerät (Groß- und Klein-  
aggregat)*

Tragbare Nebelgeräte

Motan  
*Schwingfeuer-Nebelgerät*

## 6.2 Sprühgeräte

Tragbare Sprühgeräte (rückentragbar)

AS-Motor  
*AS 1*

Gloria  
*Gloria Nr. 35  
Gloria Nr. 70*

Holder  
*Supra*

Motan  
*Fontan R 6*

Platz  
*Boss*

Solo  
*Solo-Combi 423  
Solo-Junior*

## 6.3 Spritzgeräte

Tragbare Spritzgeräte  
(rückentragbar)

Batteriespritzen

Grün  
*Grüno Nr. 1*

Hochdruckrückenspritzen

Mesto  
*Universal 700*

Kolbenrückenspritzen

Gloria  
*Gloria Nr. 160*

Grün  
*Grüno*

Holder  
*Fortuna*

Platz  
*Frankonia*

Membranrückenspritzen

Gloria  
*Gloria Nr. 161*

Jacoby  
*Ideal*

Platz  
*Platz 1*

## 6.4 Stäubegeräte

### 6.4.1 Fahrbare Stäubegeräte

Schulze-Eckel  
*Super IV*

### 6.4.2 Tragbare Stäubegeräte

handtragbare Stäuber

Schulze-Eckel  
*Matador*

rückentragbare Stäuber

AS-Motor  
*AS 1*

Motan  
*Fontan R 6*

Solo  
*Solo-Combi 423  
Solo-Junior*

## 6.5 Kombinierte Geräte

Rückentragbare Motor-Sprüh- und  
Stäubegeräte

Solo  
*Solo-Combi 423  
Solo-Junior*

## 7. Anschriften-Verzeichnis der Hersteller- bzw. Lieferfirmen

- Aglukon*, Aglukon-Ges. mbH., 4 Düsseldorf-Gerresheim, Vennhauser Allee 242.
- AS-Motor*, AS-Motor GmbH. KG., 73 Eßlingen, Kreuzstraße 55—59.
- Barthel*, Michael Barthel & Co., 84 Regensburg, Dalbergstr. 6.
- BASF*, Bad. Anilin- und Sodafabrik AG., 67 Ludwigshafen (Rhein).
- Baumheier*, R. Baumheier KG., 6731 Weidenthal (Pfalz).
- Bayer*, Farbenfabriken Bayer AG., — Pflanzenschutz —, 509 Leverkusen
- Billwärder*, Chem. Fabrik. Billwärder GmbH., 2 Hamburg-Billstedt 1, Postfach 15133.
- Borchers-Enag*, Borchers-Enag Pflanzenschutz Elektro-Nitrum AG., 7887 Laufenburg (Baden)
- Buchholz*, Gustav Buchholz, Maschinen- und Armaturenfabrik, 3387 Vienenburg.
- Cela*, Cela GmbH., 6507 Ingelheim (Rhein).
- Cillichemie*, Cillichemie Ernst Vogelmann, 71 Heilbronn/N., Bottwarbahnstr. 70.
- DELITIA*, Chemische Fabrik Dr. W. Freyberg Delitia, 694 Weinheim/Bergstraße
- Desowag*, Desowag-Chemie-Gesellschaft mbH., 4 Düsseldorf, Bismarckstr. 83—85.
- Deutsche Ortho*, Deutsche Ortho GmbH., 6 Frankfurt a. M., Camillo-Sitte-Weg 96.
- Esso*, Esso AG., 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21
- Fahlberg-List*, Fahlberg-List GmbH., 334 Wolfenbüttel, Grüner Platz 12.
- Flügel*, H. Flügel, 3361 Nienstedt, Kreis Osterode (Harz).
- Forst-Chemie*, Forst-Chemie Erich Winefeld, 7631 Altdorf/Baden
- Geistler*, August Geistler, 404 Neuß, Jülicher Landstraße 140
- Gloria*, Gloria-Werke H. Schulte-Frankenfeld KG., 4724 Wadersloh/Westfalen
- Grün*, Otto Grün, Landmaschinenbau, 673 Neustadt (Weinstr.).
- Hartmann*, Dr. Hartmann & Co., 88 Ansbach (Mfr.).
- Hoechst*, Farbwerke Hoechst AG., 623 Frankfurt (Main)-Höchst.
- Holder*, Maschinenfabrik Gebr. Holder, 7418 Metzingen (Württ.).
- Hildebrandt*, Dr. H. Hildebrandt KG., 3509 Spangenberg, Kreis Melsungen, Oberhain 371
- Jacoby*, Maschinenfabrik M. Jacoby, 5559 Hetzerath (Mosel).
- Markttredwitz*, Chemische Fabrik Markttredwitz AG., 859 Markttredwitz (Bayern).
- Martin*, Martin & Co., Chem. Fabrik, 78 Freiburg i. Br., Stübweg 43.
- Merck*, E. Merck AG., 61 Darmstadt.
- Mesto*, Mesto-Spritzenfabrik E. Stockburger, 7141 Beihingen/Neckar
- Montan*, Montan GmbH., 6 Frankfurt (Main), Am Hauptbahnhof 2
- Motan*, Motan-Ges. mbH., 777 Überlingen (Bodensee).
- Osmose*, Arbeitskreis Osmose Bauholzschutz, 1 Berlin 37, Clayallee 160.
- Platz*, Carl Platz GmbH., 671 Frankenthal (Pfalz).
- Possehl*, Possehl Chemie- u. Isolierstoffe GmbH., 2 Hamburg 11, Steinhöft 11.
- Propfe*, Heinrich Propfe Chem. Fabrik GmbH., 68 Mannheim-Neckarau, Altripper Straße 50—62.
- Riedel*, Riedel-de Haën AG., 3016 Seelze bei Hannover.
- Schacht*, F. Schacht K.-G., 33 Braunschweig, Bültenweg 48.
- Schering*, Schering AG., 1 Berlin N 65, Müllerstraße 170—172.
- Schulze-Eckel*, Schulze-Eckel, 473 Ahlen (Westf.), Brückstraße.
- Shell*, Deutsche Shell Chemie GmbH., 6 Frankfurt am Main, Mainzer Landstr. 82—84.
- Solo*, Solo-Kleinmotoren GmbH., 7034 Maichingen (Württ.).
- Spieß*, C. F. Spieß & Sohn, 6719 Kleinkarlbach üb. Grünstadt (Rheinpfalz).
- Stähler*, H. Stähler GmbH., 216 Stade.
- Stolte & Charlier*, Stolte & Charlier, 2 Hamburg-Volksdorf, Holthusenstraße 12.
- UCB*, UCB Chemie GmbH., 5 Köln-Braunsfeld 1, Vincenz-Stats-Str. 7
- Urania*, Pflanzenschutz Urania GmbH., 2 Hamburg 36, Alsterterrasse 2.
- Völker*, Dr. W. Völker GmbH., 2115 Holm-Seppensen
- Wacker*, Wacker-Chemie GmbH., 8 München 22, Prinzregentenstraße 22.
- Weyl*, Weyl AG., 68 Mannheim-Waldhof.
- Wiersum*, Deutsche Wiersum GmbH., 2 Hamburg-Wandsbek, Wandsbeker Marktstraße 101—103.
- Winkler*, Herbert H. Winkler, 2 Hamburg 13, Süderstraße 61—63.
- Wolman*, Dr. Wolman GmbH., 7573 Sinzheim b. Baden-Baden.
- Zeller & Demme*, Zeller & Demme, 35 Kassel-Ki., Zentgrafenstr. 174.



# 8. Alphabetisches Verzeichnis der Forst- schutzmittel

	Seite		Seite
AAphytora .....	2	FCH 60 I .....	6
AAvero-Extra .....	4	Flotox-Netzschwefel .....	2
AB-cal .....	6	Flügels Verbißschutzpaste .....	6
Aboral .....	6	Flügels Verbißschutzpulver .....	6
Aktiv-Gesapon .....	4, 6	Fluralsil BS .....	2
Aktiv-Gesarol 50 .....	4	Forst-Nexen .....	5
Aktiv-Gesarol 50-Paste .....	4	Forst-U 46 .....	3
Aktiv-Stäubegesarol .....	4	Forst-Viton-Emulsion .....	4, 5
Albran .....	2	Forst-Viton-Staub .....	4
Alean .....	2	Förster Zeller'sche Blutsalbe .....	6
Alipur .....	2	FS-Garant 60 .....	6
Aminotriazol Spritzpulver „Bayer“ .....	3	Fungol .....	2
Arcotal .....	6	Gamma-Spritzpulver Bayer .....	4
Arrex .....	6	Gamma-Streunex .....	6
Arrex-E .....	6	Gesarol 50 .....	4
BASF-Maneb-Spritzpulver .....	2	Gesarol 50-Paste .....	4
BASF-Zineb-Spritzpulver .....	2	Gesarol-Emulsion .....	4
Basilit PN .....	2	Gesarol-Stammlösung für Dieselöl .....	4
Basiment 450 extra .....	5	Gesatop .....	2
Basinex P .....	3	Gesatop-Granulat .....	2
Basudin-Emulsion .....	5	Gramoxone .....	2, 3
Basudin-Staub .....	5	Gusathion Spritzpulver .....	5
Carbamult .....	5	Hexa-Stäubemittel Bayer M 1,2 <sup>0</sup> /oig .....	4
Carbamult Staub .....	5	Hexylan-Streumittel .....	6
Castrix-Giftkörner .....	6	Hortex-flüssig .....	4, 6
Cela-Zineb-Spritzpulver .....	2	Hortex-Kombi-flüssig .....	4
DDT-Ölkonzentrat „Merck“ .....	4	Hortex-Kombi-Spritzpulver .....	4
Deikusol .....	2	Hortex-Staub .....	4
Delicia-Dimecron .....	5	Hortex-Streumittel .....	6
Delusal .....	6	HT 1 .....	6
Delval .....	4	HT 4a .....	6
Diexol M .....	4	HT A .....	6
DiDiTan 50 .....	4	HT-Einheitsmittel .....	6
DiDiTan-Nebellösung .....	4	Impralit BS .....	2
DiDiTan-Stammlösung für Dieselöl .....	4	Kalmit .....	2
DiDiTan Ultra .....	4	Kalmit 25 .....	2
Dimecron .....	5	Kaltnebellösung DDT N 30 .....	4
Dimethoat-Aglukon .....	5	Kaltnebellösung HCH N 80 .....	4
Dipterex-Emulsion .....	5	Kulbasal BS .....	2
Dipterex-SL .....	5	Kumulus-Netzschwefel .....	2
Dithane .....	2	M 3055 .....	6
Dithane-M .....	2	M 5055 .....	6
Dowpon .....	3	M-Köder .....	6
E 605 forte .....	5	Maneb Aglukon .....	2
E 605 Staub .....	5	Maneb Cela .....	2
Essovarsol 145/200 .....	3	Maneb „Merck“ .....	2
Evau-Super .....	3	Maneb-Spritzpulver .....	2
Exodin flüssig .....	5	Maneb-Spritzpulver Bayer .....	2

Seite		Seite	
Mangan-Currit .....	2	SHELL Unkrauttod W .....	3
Merkon .....	5	Sublimoform 201 .....	2
Metasystox (i) .....	5	Sufran-Netzschwefel .....	2
Metasystox-R .....	5	Super Cosan .....	2
Multanin 50 .....	5		
Multanin-Nebellösung verstärkt .....	5	Testor-Streumittel .....	3
Multanin-Staub .....	5	TF 5 .....	6
NaTA .....	3	Thiodan emulgierbar .....	4
Nespor .....	2	Thiodan-Staub .....	4
Netzschwefel „Bayer“ .....	2	TOP-Netzschwefel .....	2
Netzschwefel Cela .....	2	Tormona 80 .....	3
Netzschwefel „Merck“ .....	2	Tormona 100 .....	3
Nexan-Spritzpulver 50 .....	5	Toxaphen-Emulsion zur Bekämpfung der Erdmaus .....	6
Nexan-Staub .....	5		
Nexit stark .....	4	Unkraut-Ex .....	3
Osmol RS .....	2	Utox T-Ester .....	3
Pantrin .....	5	Verindal-Gamma-Streumittel .....	6
Pantrin konz. ....	5	Verindal-Ultra .....	6
Perfektan-Fluid .....	4, 6	Vorox i 630 .....	3
Perfekthion .....	5	Vorox-Unkrautvertilger .....	3
Polyram-Combi .....	2		
Posselat „AF“ .....	3	Wacker Maneb .....	2
Rapid-Ex .....	3	Weedazol .....	3
Roxion .....	5	Weedazol TL .....	3
Rumetan-Wühlmausköder .....	6	Wildverbißschutzmittel P 20 .....	6
RVS-Wildverbißschutzmittel .....	6		
Schälschutzmittel Fahlberg .....	6	Xylamon-ASR .....	2
Segetan-Giftweizen .....	6	Xylamon-FK .....	5

## 9. Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit giftigen Pflanzenschutzmitteln

Ausführliche Richtlinien über Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutz-Schädlingsbekämpfungsmitteln siehe Merkblatt Nr. 18 der Biologischen Bundesanstalt August 1958.

1. Giftige Mittel nur dann anwenden, wenn es unumgänglich notwendig ist! Die Vorschriften über den Handel bzw. Verkehr mit Giften und giftigen Pflanzenschutzmitteln unterscheiden nach der Giftigkeit der Stoffe oder deren Zubereitungen in Fertigpräparaten 3 Abteilungen:



Giftabteilung 1: Giftigste Stoffe. Kennzeichen: Totenkopf und das Wort „Gift“ in weißer Schrift auf schwarzem Untergrund auf dem Etikett, dem Verschuß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.

Giftabteilung 2: Zweite Giftstufe. Kennzeichen: Totenkopf und das Wort „Gift“ in roter Schrift auf weißem Untergrund auf dem Etikett, dem Verschuß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.



## Vorsicht!

Giftabteilung 3: Weniger giftige dritte Stufe. Kennzeichen: Auf weißem Untergrund in roter Schrift das Wort „Vorsicht“ auf dem Etikett, dem Verschuß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.

2. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel sind in *konzentrierter* Form bei sorglosem oder bestimmungswidrigem Umgang besonders gefährlich. Sie sollen daher stets unter sicherem Verschuß (verschlossene Kiste, Schrank oder dgl.) in einem nicht bewohnten verschlossenen Raum verwahrt werden. Ebenso sind die zugehörigen Geräte sowie die erforderliche Schutzkleidung unterzubringen. Keinesfalls dürfen Lebensmittel, Futtermittel, Eß-, Trink- und Kochgeschirre, Betten und Kleidung in denselben Räumen verwahrt werden. Niemals Pflanzenschutz- oder Schädlingsbekämpfungsmittel aus den Originalpackungen zur Aufbewahrung in andere Gefäße (Flaschen, Krüge usw.) umfüllen! Leere Originalpackungen niemals zu anderen Zwecken benutzen!
3. Giftköder, Spritzbrühen, Emulsionen und Lösungen nicht in bewohnten Räumen, in Küchen, Ställen oder sonstigen Räumen herstellen, in denen Lebensmittel oder Futtermittel aufbewahrt oder zubereitet werden. Zum Ansetzen keine Küchen- oder Eßgeräte, Tränk- und Futterkübel oder Waschgefäße benutzen. Jedes Verschütten vermeiden!
4. Die angesetzten Lösungen, Brühen, Emulsionen sowie Giftköder, Stäube- und Streumittel nicht unbeaufsichtigt stehen lassen, vor Zugriff unbefugter Personen, insbesondere Kinder, und vor Nutztieren sichern! *Das gleiche gilt für die zum Ansetzen benutzten Gefäße (auch Rührer) und noch nicht gesäuberte Spritzgeräte.*
5. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel nur nach den Angaben auf den Packungen und in den Gebrauchsanweisungen anwenden! Vorgeschriebene Konzentration und Dosierungen nicht überschreiten! Nur tatsächlich benötigte Mengen ansetzen! Spritzbrühen und Emulsionen nur gut durchmischt verwenden.
6. Bei der Arbeit, insbesondere mit Spritz- und Stäubemitteln, ist *Schutzkleidung*, wie feste Drillhanzüge, die an Hals, Handgelenken und Füßen dicht anliegen (besser als Gummianzüge), festes Schuhwerk (am besten Gummistiefel, Hosen über den Stiefeln!), Handschuhe und Kopfbedeckung zu tragen. Die Schutzkleidung ist häufig zu wechseln und zu reinigen. Für manche Mittel sind Augenschutz und Atemschutz auch im Freien erforderlich, es sind also Schutzbrille und Maske zu tragen.
7. Beim Arbeiten mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln nicht essen, trinken oder rauchen! Der Genuß alkoholischer Getränke vor, während und nach der Arbeit ist besonders gefährlich! Vor jeder Mahlzeit und nach Beendigung der Arbeit gründlich mit Wasser und Seife waschen! Ausreichende Mengen Washwasser müssen zur Verfügung stehen. Körperoberfläche nicht mit den Mitteln in Berührung bringen, verunreinigte Haut umgehend gründlich mit Wasser und Seife reinigen!
8. Verstopfte Düsen oder Schläuche nicht mit dem Munde ausblasen! Das Verschlucken selbst kleiner Mengen der Bekämpfungsmittel kann gefährlich werden.
9. Spritz-, Stäube- oder Nebelwolken meiden und diese nicht einatmen! Nicht gegen den Wind arbeiten!
10. In *geschlossenen Räumen* beim Ansetzen von Brühen aus Spritzpulvern besondere Vorsicht walten lassen, für gute Lüftung sorgen! Hier ist bei Anwendung einiger Mittel (siehe Gebrauchsanweisung) *Atemschutz unbedingt erforderlich!* Das gilt auch im Freien bei heißem Wetter und in dichten hohen Pflanzenbeständen. Nur vorgeschriebene Masken mit entsprechenden Filtereinsätzen benutzen! Filtereinsätze trocken aufbewahren und rechtzeitig erneuern! Merkblatt für Maskenpflege des Deutschen Ausschusses für Atemschutzgeräte — 1956 — (zu beziehen durch: Carl Heymanns Verlag K.-G., 5 Köln 1, Gereonstraße 18—32, Bestell-Nr. ZH 1/179), beachten!

11. Beim Arbeiten auf Abdrift der Nebel-, Spritz- oder Stäubewolken achten, die Menschen, Vieh oder Nachbarkulturen schädigen können, Abdrift auf Nachbarkulturen (besonders auf Wiesen und Weiden) deren Besitzer melden!
12. Die zum Schutze der Bienen erlassene Verordnung über bienenschädliche Pflanzenschutzmittel vom 25. 5. 1950 und Ergänzungen genau beachten, ebenso die einschlägigen Bestimmungen des Bundesjagdgesetzes vom 29. 11. 1952!
13. *Entleerte Originalpackungen und nicht verwendete Reste der Mittel sowie der fertigen Spritzbrühen stellen besondere Gefahrenquellen dar. Daher sofort vernichten, am besten durch tiefes Vergraben bzw. Ablassen in tiefe Erdlöcher. Solche Reste einschließlich des Spülwassers vom Reinigen der Geräte niemals in Entwässerungsgräben, Bäche, Flüsse, Teiche oder Seen schütten!* Vergiftungsgefahr für Menschen, Haustiere und Fische! Kanister vor dem Vergraben unbedingt zusammendrücken, um Wiederbenutzung möglich zu machen. Vorsicht beim Verbrennen von Packungen aus Pappel! Hierbei kann giftiger Rauch entstehen. Nach der Arbeit sind alle benutzten Geräte durch wiederholtes Spülen mit Wasser gründlich zu reinigen.
14. *Rückstände von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln in behandelten Futtermitteln bilden eine Gefahrenquelle. Giftige Pflanzenschutzmittel dürfen daher nicht angewendet werden, wenn dabei Unterkulturen mitgetroffen werden. Die Rückstände solcher Mittel im Futter können auch ohne erkennbare Schädigungen des Nutztieres in tierische Produkte, z. B. in die Milch, übergehen.*
15. Arbeiten mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sollen nur zuverlässigen, hierfür körperlich und geistig geeigneten Personen übertragen werden, die über Anwendung, Giftwirkung und Vorsichtsmaßnahmen eingehend unterrichtet sind. Der Umgang mit giftigen Mitteln ist Kindern und Jugendlichen *grundsätzlich* nicht, Lehrlingen nur unter ständiger Aufsicht zu gestatten.
16. Wenn sich bei oder nach der Arbeit Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindelgefühl oder andere auffällige Gesundheitsstörungen zeigen, muß die Arbeit sofort eingestellt, *sofort* verschmutzte Kleidung abgelegt und umgehend ein Arzt zugezogen werden, der unter Vorzeigen der Packung der verwendeten Mittel über die mögliche Vergiftung zu unterrichten ist. Bei Erkrankung von Nutztieren ist der Tierarzt entsprechend zu verständigen. Nur rechtzeitiges Eingreifen des Arztes und gegebenenfalls Überführen in ein Krankenhaus kann in schweren Fällen Leben und Gesundheit retten.

## 10. Auskunftsstellen für Fragen des Forstschutzes

*Bad.-Württ. Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt, Abt. Phytopathologie*  
7806 Wittental über Freiburg (Breisgau),  
Tel. Kirchzarten 414.

*Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung,*  
5302 Forsthaus Hardt, Beuel-Niederholtorf,  
Telefon Bonn 413 15.

*Forstschutzstelle Südwest,*  
7806 Wittental über Freiburg (Breisgau),  
Telefon Kirchzarten 414.

*Institut für angewandte Zoologie,*  
8 München 13, Amalienstraße 52, Gg. II,  
Telefon 21 80/81 65-8

*Institut für Forstpflanzenkrankheiten der Biologischen Bundesanstalt,* 351 Hann.-Münden, Kasseler Straße 22, Tel. 42 54.

*Institut für Jagdkunde der Universität Göttingen,*  
351 Hann.-Münden, Schloß, Tel. 374/375.

*Niedersächsische Forstliche Versuchsanstalt,*  
34 Göttingen, Grätzelstr. 2, Tel. 2 2397.

*Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e. V.,* 2101 Meckelfeld über Hamburg-Harburg, Höpenstraße 75,  
Tel. Hamburg 7 63 11 98.